

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0168/2013
Auskunft erteilt: Herr Adams
Ruf: 492 70 72
E-Mail: AdamsR@stadt-muenster.de
Datum: 19.03.2013

Betrifft

Städtisches Stadion Hammer Straße - Entsperrung von Finanzmitteln; weitere Sanierungsmaßnahmen

Beratungsfolge

17.04.2013 Rat

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die durch Ratsbeschluss am 13.03.2013 gesperrten Finanzmittel i.H.v. 424.000 € für die Investitionsmaßnahme 4280 „Sanierung Stadion Hammer Straße“ in 2013 werden zur Durchführung folgender Sanierungsmaßnahmen freigegeben:
 - Sanierung der Stehränge in der Ostkurve (Blöcke O – L)
 - Sanierung der Vorplätze des Haupteingangs und der Geschäftsstelle
 - Sanierung der Einfriedungen
 - Sanierung des Marathontors
 - Verbesserung der Platzbeleuchtung Haupteingang, Gästeeingang, Parkplatz Gäste
 - Erneuerung der Treppenanlagen neben der Haupttribüne
 - Beseitigung akuter baulicher Mängel
2. Die Verwaltung wird beauftragt, dem SC Preußen 06 e.V. Münster (SCP) für die Sanierungsmaßnahmen in 2013 vertraglich die Bauherrenschaft zu übertragen und entsprechende Finanzmittel zur Verfügung zu stellen.
3. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass
 - 3.1 in den Entwurf des Haushaltsplans 2014 – neben der letzten Rate i.H.v. 300.000 € - weitere Finanzmittel i.H.v. 327.000 € für notwendige, der Gewährleistung der Verkehrssicherheit dienende Sanierungsmaßnahmen eingestellt werden. Grundlage sind die in dieser Vorlage gelisteten Maßnahmen sowie der mit Vorlage V/0131/2012/1.Erg. vorgelegte Sanierungsplan.
 - 3.2 zur Aufarbeitung des Sanierungsstaus in den Folgejahren 2015-2020 weitere Finanzmittel von insgesamt ca. 1,20 Mio. € notwendig werden.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2013 bei der nachfolgenden Produktgruppe veranschlagt:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0801	Sportentwicklung, Sportanlagen und –stätten			
Investitionsmaßnahme	4280	Sanierung Stadion Hammer Straße	2013	724.000	Ansatz: 724.000 €

Begründung:

Im Februar 2012 hat die Verwaltung die Planungsgruppe Skribbe–Jansen GmbH beauftragt, den Zustand des städtischen Stadions – insbesondere hinsichtlich der Verkehrssicherheit – zu bewerten und Maßnahmen zur kurzfristigen bzw. mittel- bis langfristigen Nutzung vorzuschlagen. Auf der Grundlage des baufachlichen Gutachtens, der Protokolle des Arbeitskreises Stadionsicherheit und der Feststellungen des städtischen Amtes für Immobilienmanagement hat die Verwaltung in der Ratsvorlage V/0131/2012/1.Erg. dezidiert die bis ins Jahr 2020 notwendigen Sanierungserfordernisse im städtischen Stadion an der Hammer Straße dargelegt. Mit der Sanierung soll der Spielbetrieb aufrecht erhalten und das Stadion in einen mittelmäßig akzeptablen baulichen Zustand versetzt werden. Ausweislich der Vorlage ist hierfür – bei sparsamer Mittelverwendung – ein Finanzvolumen von ca. 3 Mio. € erforderlich. Mit der vorstehenden Vorlage wurde auch eine Kostenaufstellung vorgelegt, in der die Kosten der kurz- (2012-2013), mittel- (2014-2016) und langfristigen (2017-2020) Sanierungsmaßnahmen aufgeführt sind. Die Notwendigkeit einer Stadionsanierung und die Höhe der ermittelten Gesamtkosten hat der Rat grundsätzlich nicht in Frage gestellt.

In seiner Sitzung am 09.05.2012 hat der Rat u.a. beschlossen, für Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen jeweils 300.000 € in den Jahren 2012-2014 (insgesamt 900.000 €) zur Verfügung zu stellen. Ausdrücklich waren die aus diesen Mitteln umzusetzenden Maßnahmen benannt:

- das Hauptspielfeld sanieren

Die unter sportfachlichen Gesichtspunkten und zur Sicherstellung des Spielbetriebs vordringlichste Maßnahme - die komplette Erneuerung des völlig überalterten Rasens – wurde in der Spielpause (Sommer 2012) umgesetzt. Unter bautechnischen Gesichtspunkten und um eine nachträgliche Zerstörung des Rasens zu vermeiden, erfolgte zeitgleich mit der Sanierung des Hauptspielfeldes der Einbau der für den Betrieb einer Rasenheizung erforderlichen technischen Infrastruktur.

- eine ausreichend dimensionierte Toilettenanlagen errichten

Die Planungen für eine ausreichend dimensionierten Toilettenanlage für die Gegengerade sehen zwei aufgeständerte Sanitärgebäude in einer Holzrahmenbauweise im Bereich der Nordtribüne (Block K-L) sowie die Instandsetzung der vorhandenen Räumlichkeiten für die Funktionen (technische Anlagen Rasenheizung und Sanitäranlagen für Einsatzkräfte der Polizei) im

bestehenden Funktionsgebäude vor. Mit einer Fertigstellung der neu zu errichtenden Sanitärgebäude ist noch im 3. Quartal 2013 zu rechnen (siehe V/0086/2013).

- die Sanierungsmaßnahmen lt. Brandschutzkonzept durchführen

Während die Maßnahmen „Blitzschutz“ und „Rettungswegkennzeichnung“ vollständig umgesetzt sind und – soweit erforderlich – auch schon durch das Bauordnungsamt abgenommen wurden, sind bei der „Sicherheitsbeleuchtung“ noch einzelne Positionen offen, die aber kurzfristig in 2013 realisiert werden müssen (siehe V/0086/2013).

Diesen geschätzten finanziellen Aufwendungen in Höhe von 1.036.000 € steht der gedeckelte Zuschuss i.H.v. 900.000 € gegenüber, der über drei Raten von je 300.000 € in den Jahren 2012-2014 an den Bauherrn SCP ausgezahlt wird.

Zu 1.:

Vor dem Hintergrund der Eigentümerfunktion der Stadt wurde die Verwaltung beauftragt, für die Haushaltsplanberatung 2013 einen Sanierungsplan vorzubereiten, der einen sukzessiven Abbau des Sanierungsstaus in den kommenden Jahren beinhaltet. Dieser Sanierungsplan wird kontinuierlich aktualisiert; über dessen Realisierung wird jeweils im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen entschieden (neue Ziffer 3 des Ratsbeschlusses).

Diesem Auftrag ist die Verwaltung nachgekommen und hat auf der Grundlage

- des „Berichts zur Zustandsbewertung des Städtischen Stadions an der Hammer Straße“ der Planungsgruppe Skribbe-Jansen GmbH,
- den Protokollierungen des Arbeitskreises „Stadionsicherheit“ (dem Vertreter der Polizei, der Feuerwehr, des Ordnungsamtes, des Sportamtes, des Bauordnungsamtes, des SCP, der Stölting Service Group und des Fanport angehören) und
- der fachlichen Beurteilung des Amtes für Immobilienmanagement

die Kosten für kurzfristig notwendige Sanierungsmaßnahmen in den Entwurf des Haushaltsplan 2013 eingestellt. (Auszug aus der Anlage 1 der Vorlage V/0131/2012/1. Erg.)

Sanierungsmaßnahmen	424.000
Beseitigung akuter Mängel (Geschäftsstelle, Betriebsgebäude, Fanport, Kassenhäuser, Haupteingang, Vorplatz, Außenanlagen)	89.000
Marathontor, Betonsanierung, neue Toranlage (einschl. Abbau / Wiederaufbau Fernsehturm)	100.000
Stehränge	155.000
Einfriedungen	50.000
Platzbeleuchtung Haupteingang	20.000
Erneuerung der Treppenanlagen neben der Haupttribüne	10.000

Im Haushaltsplanentwurf 2013 waren somit insgesamt 724.000 € (300.000 € + 424.000 €) ausgewiesen. Über diesen HH-Ansatz hat die Verwaltung die Vorsitzenden und Sprecher der Ratsfraktionen und der Ratsgruppe, Ratsherrn Powroznik und die Fraktionsgeschäftsstellen mit Schreiben vom 15.11.2012 unterrichtet und darauf hingewiesen, dass die politischen Gremien Anfang 2013 mit einer Berichtsvorlage über die weiteren Planungs- und Umsetzungsschritte zur Sanierung des Stadions informiert werden.

Im Rahmen der Beratung dieses Sachstandsberichts (V/0086/2013) zu den Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen am Städtischen Stadion an der Hammer Straße und nach erfolgter Vorbera-

tung im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften sowie im Sportausschuss hat der Rat in seiner Sitzung am 13.03.2013 folgenden abweichenden Beschluss gefasst:

„Der Rat der Stadt Münster begrenzt die Kosten für Sanierungsmaßnahmen am Stadion auf 900.000 € für die Jahre 2012 – 2014 entsprechend dem beschlossenen Sanierungsplan. Alle darüber hinausgehenden Finanzmittel werden gesperrt.“

Darüber hinaus hat die SPD-Fraktion folgende Erklärung zu Protokoll gegeben:

„Die SPD-Fraktion steht zum Beschluss des Rates vom 9.5.2012, in dem grundsätzlich festgelegt wird, dass das Preußenstadion als städtischer Immobilienbesitz grundlegend saniert werden soll. Das Preußenstadion gehört ebenso wie Gebäude und Straßen zum städtischen Immobilienbesitz, und es gibt eine Pflicht der Stadt Münster, diesen angemessen zu unterhalten. Vor diesem Hintergrund erklärt die SPD-Fraktion sich bereit,

- 1. die für 2013 und 2014 im Haushalt bereit gestellten jeweils 300.000 Euro entsprechend der im Mai 2012 getroffenen Beschlüsse für die Sanierung zu verausgaben.*
- 2. die von der Verwaltung für das Haushaltsjahr 2013 eingestellten zusätzlichen 424.00 Euro teilweise wieder freizugeben, wenn nachgewiesen ist, dass die Mittel für Sanierungen benötigt werden, die aus zwingenden Sicherheitsgründen oder aus bauordnungsrechtlichen Gründen erforderlich sind.*
- 3. eine dauerhafte und mittelfristige Sanierung des Preußenstadions dadurch zu gewährleisten, dass auch über das Jahr 2014 hinaus eine feste jährliche Summe in Höhe von etwa 300.000 Euro bereit gestellt wird und darüber im Rahmen des Überlassungsvertrags mit dem SC Preußen auch eine vertragliche Übereinkunft getroffen wird.*

Ziel soll eine langfristig gesicherte Sanierung des Preußenstadions sein, in der es durch feste vertragliche Vereinbarungen zwischen Stadt und Verein auch Planungssicherheit für die nächsten Sanierungsschritte gibt.“

Im Rat bestand Einvernehmen, dass alle kurzfristigen, sicherheitsrelevanten Sanierungsmaßnahmen, die in 2013 unabweisbar durchgeführt werden müssen, nach politischer Beratung und Freigabe der Mittel durch den Rat in der Bauherrenschaft des SC Preußen 06 e. V. Münster durchgeführt werden sollen. Über die Entsperrung der HH-Mittel soll der Rat in seiner Sondersitzung am 17.04.2013 entscheiden.

Vertreter der Verwaltung, des Arbeitskreises Stadionsicherheit und der Planungsgruppe Skribbe-Jansen haben daraufhin die inhaltlichen Aussagen der Zustandsbewertung des Stadions, zur Verkehrssicherheit und zu den notwendigen Maßnahmen unter dem Gesichtspunkt der Sicherheitsrelevanz noch einmal am 18.03.2013 erörtert. Der Gutachter hat noch am gleichen Tag den Mindestaufwand in der Örtlichkeit abgeschätzt, der erforderlich ist, um die größten Beeinträchtigungen hinsichtlich der Verkehrssicherheit zu beseitigen. Die sich daraus ergebenden neue Kostenansätze sind nachfolgend dargelegt:

Sanierung der Stehränge:

Kosten 212.000 €

Die Stehstufenanlage ist aus dem Jahr 1926. Um eine Verkehrssicherheit vollumfänglich zu gewährleisten, ist – nach Aussage des Gutachters – der Gesamtumfang erforderlich, wie er in der Zustandsbewertung vom 07.03.2012 ausgewiesen ist. Der in 2012 ermittelte Gesamtumfang (kurz- und mittelfristig) belief sich auf 800.000 €, wobei damit keineswegs eine Neuherstellung sondern allenfalls eine mittelfristige Gebrauchstauglichkeit der Stehränge erreicht wird.

In der **Anlage** sind die Maßnahmen – inklusive der Kosten - aufgeführt, die aus Sicht des Gutachters zur Beseitigung der größten Verwerfungen ohne Beseitigung der Unebenheiten und Stolperanten an den Randeinfassungen zwingend erforderlich sind. Dabei beschränkt sich die Überarbeitung auf die Bereiche, in denen ein Aufnehmen der Stufenrandeinfassungen erforderlich wird. In

der Summe beziffert der Gutachter die kurzfristig – möglichst noch im Jahr 2013 - durchzuführenden Sanierungsarbeiten an den Stehrängen der Ostkurve (Blöcke O-L, L-K, J und I) auf 335.500 € (siehe **Anlage**).

Angesichts der aktuellen Mängelsituation, des enormen Arbeitsaufwandes und der Tatsache, dass die Stehränge nur bei trockener Witterung aufgenommen werden dürfen (bei Durchfeuchtung des Walls besteht Rutschgefahr), müssen noch in 2013 die Stehränge im Bereich des Blockes O-L – unter Berücksichtigung der bereits sanierten Stufen – auf jeden Fall in Angriff genommen werden (Kostenvolumen 212.000 €). Für 2014 sind weitere Mittel (123.500 €) für die Sanierung des Restblocks L-K und der Blöcke J und I einzustellen.

Sanierung Vorplätze Haupteingang + Geschäftsstelle: Kosten 15.000 €

Zur Herstellung der Verkehrssicherheit ist es aus Sicht des Gutachters unbedingt erforderlich, einzelne Schlaglöcher im Bereich des Asphaltbelages und Stolperkanten in der Oberfläche des Zugangs zu den Stehrängen zu beseitigen (Kosten siehe **Anlage**)

Sanierung der Einfriedungen: Kosten 50.000 €

Die Einfriedungen weisen geringe Standfestigkeit auf; ein Übersteigen ist möglich. Aufgrund der teilweise hohen Absturzhöhen sprechen sich Gutachter und AK Stadionsicherheit für eine abschnittsweise Erneuerung der Zaunanlage aus. Als kurzfristig erforderliche Sanierung der Einfriedung sieht der Gutachter das Teilstück „Ende der Stahlbetonstützmauer zur Tennisanlage bis zum Kassenhaus“ an. Die Material- und Rückbaukosten für das Teilstück belaufen sich lt. **Anlage** auf 9.500 €.

Seitens der Polizei und des AK Stadionsicherheit wird eine Erneuerung der maroden Zaunanlage am Gästeparkplatz (zur Straße Am Berg Fidel und zur Zufahrt der Einsatzkräfte) und oberhalb der Westkurve zwingend gefordert. Nur so könne ein ungehinderter Zugang von Fans ins Stadion verhindert und Ausschreitungen zwischen den unterschiedlichen Fanblöcken wirkungsvoll eingeschränkt werden. Die Erneuerung der Einfriedungen (rd. 160 lfd. mtr.) verursacht Kosten i.H.v. 30.500 €.

Aufgrund der Ausschreitungen bei der Partie des SCP gegen Alemannia Aachen, als Aachener Fans den Pufferblock, der die Gästeanhänger von den überdachten Stehrängen trennt, gestürmt haben, fordert die Polizei einen Zugang aus dem Innenraum des Stadions in diese Pufferzone. Die kurzfristig erforderliche Beseitigung dieses erkannten sicherheitsrelevanten Schwachpunkts im Stadion schlägt – nach einer vorläufigen Kostenschätzung – mit ca. 10.000 € zu buche.

Sanierung des Marathontor: Kosten 100.000 €

Das Marathontor ist – wie die Stehstufenanlage - Baujahr 1926. Die gesamte Stahlbetonkonstruktion, bestehend aus Stützmauern und Brücke, muss aus sicherheitstechnischen Gründen unbedingt überarbeitet bzw. erneuert werden. Ein partielles Ausbessern einzelner Bereiche reicht nicht aus, um die statischen und baukonstruktiven Probleme wie Stahlkorrosion und Betonabplatzungen zu beheben und die Standsicherheit der Anlage dauerhaft zu gewährleisten. Die alte Toranlage ist im zeitlichen Zusammenhang mit der Spielfelderneuerung 2012 gegen eine neue Anlage ausgetauscht worden, da die Durchfahrt für Baustellenfahrzeuge angepasst werden musste. Die Stahlelemente der vorhandenen Toranlage waren stark korrodiert, so dass die Funktion der Tore nicht mehr gegeben war. Eine Erneuerung war daher zwingend erforderlich. Um die Bauarbeiten am Marathontor durchzuführen, muss der Fernsehturm abgebaut werden, da die „Gerüstfüße“ unmittelbar vor den Stützwänden stehen. In diesem Zusammenhang kann der Turm in verkleinerter Form wieder aufgebaut werden.

Rettungswagen können die Durchfahrt zwar passieren. Um die Zufahrtsmöglichkeit auf das Spielfeld jedoch auch für Großfahrzeuge der Feuerwehr (Löschfahrzeuge, Drehleiter, Rüstwagen) zu ermöglichen, sind der Fernsehturm und die Brücke in geeigneter Weise umzubauen, damit die notwendigen Durchfahrtshöhen nicht unterschritten werden.

**Verbesserung der Platzbeleuchtung Haupteingang,
Gästeeingang, Parkplatz Gäste**

Kosten 20.000 €

Die Polizei fordert, die Beleuchtung aller Bewegungsflächen (Stehplatzränge, Zuwegungen auf dem Stadiongelande, etc.) zu verbessern, damit die Handlungsfähigkeit der Polizeikräfte gewährleistet ist. Die hellere Ausleuchtung dient der Stadionsicherheit und führt dazu, dass Störer für die Polizei erkennbar und Beweissicherungsmaßnahmen über die Dome-Kameras möglich sind. Die vorrangig betroffenen Flächen sind der Haupteingang, der Gästeeingang und der Parkplatz Gäste.

Erneuerung der Treppenanlagen neben der Haupttribüne: Kosten 10.000 €

Zur Sicherstellung des Flucht- und Rettungsweges und um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten müssen akute Stolperfallen an den beiden Treppenanlagen kurzfristig beseitigt werden. Einzelne Stufenbereiche müssen dabei aufgenommen und neu verlegt werden. Es handelt sich dabei um provisorische Reparaturmaßnahmen, die bis zur gesamten Erneuerung kontinuierlich fortgesetzt werden müssen. Nach erneuter baufachlicher Prüfung muss die umfassende Erneuerung beider Treppenanlagen spätestens 2015 erfolgen.

Beseitigung akuter baulicher Mängel:

Kosten 10.300 €

Während im Betriebsgebäude (unbeheizte Fahrzeughalle) die Beseitigung von akuten Mängeln in der Elektrik (Austausch defekter Leitungen und Betriebsmittel wie unzulässiger Leuchten und Steckdosen) anstehen, sind bei den Kassenhäusern, die nur zeitweise genutzt und elektrisch beheizt werden, erhebliche Sicherheitsmängel in der Elektrik zu verzeichnen, die einen Austausch und eine Erneuerung von Verteilern, Elektroleitungen und defekten Steckdosen erfordern.

Zusammenfassung:

Gesamtkosten: 417.300 €

Aufgrund der vom Gutachter erneut attestierten mangelnden Verkehrssicherheit auf den Stehrängen der Ostkurve und der damit verbundenen umfangreicheren Sanierungsmaßnahmen sind erhebliche Mehraufwendungen entstanden, die nur dadurch kompensiert werden konnten, in dem nicht unmittelbar umzusetzende Maßnahmen wie die Beseitigung von baufachlichen Mängeln an Gebäuden (69.700 €) in das Jahr 2014 geschoben werden. Insgesamt sind in 2013 sicherheitsrelevante Sanierungsmaßnahmen in der Größenordnung von ca. 417.300 € (HH-Ansatz 424.000 €) durchzuführen. Eine Entsperrung der Finanzmittel in 2013 ist zwingend erforderlich, da es sich nach Aussagen des Gutachters und des AK Stadionsicherheit um Sanierungsmaßnahmen handelt, die vor allem der Gewährleistung der Verkehrssicherheit dienen.

Die Unaufschiebbarkeit der sicherheitsrelevanten Sanierungsmaßnahmen resultiert auch daraus, dass die Verwaltung jährlich die in der „Konformitätserklärung“ des SCP gegenüber dem DFB getroffenen Angaben zu den baulichen und infrastrukturellen Anforderungen, zum Ordnungsdienst, zur Sicherheitsorganisation und zu den Sicherheitsmaßnahmen bestätigt. Die Bestätigung der betroffenen Dienststellen (Polizei, Feuerwehr, Ordnungsamt, Bauordnungsamt) erfolgt nach Rücksprache unter der Annahme/Voraussetzung, dass die o.g. Maßnahmen umgesetzt werden.

Zu 3.:

Entsprechend des Ratsbeschlusses vom 09.05.2012 ist über die Realisierung von Sanierungsmaßnahmen jeweils im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen zu entscheiden. Ausweislich der Kostenaufstellung zur Sanierung des Preußen Stadions (Anlage 1 zu V/0131/2012/1.Erg.) sind für die mittelfristigen (2014-2016) Sanierungsmaßnahmen Finanzmittel i.H.v. 639.000 € ermittelt worden.

Die im vorgenannten Sanierungsplan vorgesehenen mittel- bis langfristigen Maßnahmen haben Verwaltung, Planungsgruppe Skribbe-Jansen GmbH und AK Stadionsicherheit in dem Abstimmungsgespräch am 18.03.2013 vor allem unter dem Gesichtspunkt der Verkehrssicherheit kritisch

überprüft. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass in 2014 die nachfolgend aufgeführten Sanierungsmaßnahmen mit einem Kostenvolumen von 327.200 € zwingend durchzuführen sind:

- Beseitigung von baulichen Mängeln an den Gebäuden (Geschäftsstelle, Fanport) (Realisierung zeitlich von 2013 nach 2014 geschoben)
– Kosten 69.700 €
- Erfüllung der Anforderungen aus Brandschutzkonzept (Fluchttore zum inneren Bereich)
– Kosten 84.000 €
- Erneuerung der Stehränge im übrigen stark frequentierten Bereich der Ostkurve (L-K, J + I)
– Kosten 123.500 € (**Anlage**)
- Erneuerung des Einfriedungszauns
– Kosten 50.000 €

Auf der Grundlage der vorstehenden Maßnahmen und um die Verkehrssicherheit im Stadion gewährleisten zu können, wird die Verwaltung in den Entwurf des Haushaltsplan 2014 zusätzliche (über die 3. Rate von 300.000 € hinaus) Finanzmittel i.H.v. **327.200 €** einstellen.

Zur Beseitigung des gesamten Sanierungsstaus in der städtischen Stadion-Liegenschaft bedarf es in den Jahren 2015-2020 weiterer Finanzmittel i.H.v. ca. 1,20 Mio. €. Die Verwaltung greift die Zielsetzung der Politik auf, eine dauerhafte und mittelfristige Sanierung des Stadions an der Hammer Straße dadurch zu gewährleisten, dass auch über das Jahr 2014 hinaus gemäß jeweils aktualisiertem Sanierungsplan Haushaltsmittel bereit gestellt werden. Mit einer jährlichen Summe von ca. 200.000 € in den Haushaltsjahren 2015 – 2020 kann aus Sicht der Verwaltung eine Sanierung des Stadions an der Hammer Straße auf mittlerem Niveau erreicht werden. Die Verwaltung wird entsprechende vertragliche Vereinbarungen zwischen Stadt und Verein vorbereiten, die Planungssicherheit für die nächsten Sanierungsschritte geben.

In Vertretung

Gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

Kostenaufstellung Planungsgruppe Skribbe – Jansen vom 18.03.2013